



Quelle: Google : 21. 03. 2016

## *Save Energy*

**Projekt-Team:** *Sophia Holscher, Tanya Singer, Carmen Müller, Florian Villiger*

**Beruf:** *Pferdefachpersonen*

**Lehrjahr:** *1. Lehrjahr*

**Name der Schule oder des Betriebs:** *Strickhof Wülflingen*

**Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners:** *Milan Schmed*

### **Zusammenfassung:**

Wir möchten den Leuten einige Tipps und Hinweise auf den Weg geben, wie man im täglichen Alltag Energie sparen kann.

Dazu haben einen Flyer gestaltet und diese danach an öffentlichen Orten verteilt.

**Wettbewerbs-Kategorie:** *Sensibilisierungsprojekt*

## Inhalt

<b>1. Einleitung .....</b>	<b>2</b>
1.1. Ausgangslage .....	2
1.2. Motivation .....	2
<b>2. Ideensuche / Projektdefinition .....</b>	<b>3</b>
2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:.....	4
2.2. Umsetzbarkeit.....	4
<b>3. Projektplanung.....</b>	<b>5</b>
3.1. Die wichtigsten Meilensteine .....	6
3.2. Detaillierter Aufgabenplan.....	6
<b>4. Konkrete Umsetzung .....</b>	<b>7</b>
<b>5. Berechnung .....</b>	<b>8</b>
<b>6. Auswertung der Projektarbeit .....</b>	<b>9</b>
6.1. Rückblick .....	9
6.2. Erkenntnisse .....	9
6.3. Perspektiven .....	10
<b>7. Literatur .....</b>	<b>11</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>12</b>

## 1. Einleitung

Im Alltag benötigt vieles Strom. Wir können aber ganz viel von diesem sparen, indem wir uns bewusst darauf konzentrieren und damit einen kleinen Teil dazu beitragen die enorme Energieverschwendung einzudämmen.

### 1.1. Ausgangslage

*Wir verbrauchen immer wieder und überall eine grosse Menge an Energie. Unser Team denkt jedoch, wenn wenigstens jeder an den orten wo man bewusst sparen kann darauf achtet, würde man schon viel erreichen.*

### 1.2. Motivation

Im täglichen Leben verbrauchen wir endlos Strom. Uns ist nicht bewusst wie viel wir jeden Tag davon konsumieren. Wir waren schockiert, als wir uns überlegt hatten, was wäre wenn es keinen Strom geben würde..... Genau unmöglich.

Und jedoch in den Drittweltländern ist es möglich ohne diese Energie produzierenden Kraftwerken zu leben.

Unsere Motivation ist es, die Menschen darauf aufmerksam zu machen, sparsamer und mit Verstand Energie zu nutzen.



*Hergestellter Strom, kommt meist von den Atomkraftwerken hier in der Schweiz . Die Produktion ist nicht das Umweltschädliche daran, sondern das Restprodukt, das sogenannte Atommüll muss irgend wo sicher und tiefverstaubt unter der Erde gelagert werden. Dies geschieht meist im Ausland. Das verstrahlte Material ist unbrauchbar und trägt grosse Risiken mit sich. Wenn jeder von uns ökologischer Denken würde könnte man einen grossen Teil beitragen, um aus dem Zeitalter Atomenergie auszusteigen und hinein in die erneuerbaren Energiequellen der Schweiz.*

## 2. Ideensuche / Projektdefinition

*In den selbst gewählten Gruppen haben wir uns überlegt mit welchem Projekt wir Strom sparen könnte. Nach einigen Diskussionen kamen wir auf die Idee ein Projekt zu machen indem wir das Schulrektorat überzeugen können, das all unsere Schulräume im Strickhof mit Led Lampen ausgestattet werden.*

*Nach einigen Recherchen und Berechnungen des Stromverbrauchs in der Schule kamen wir zum Schluss, dass es sich nicht lohnen würde.*

*Also mussten wir einen anderen Weg finden sich mit dem Thema Stromsparen zu konfrontieren.*

*Dann viel uns auf, wie viel Strom wir Täglich brauchen obwohl es manchmal gar nicht nötig wäre. Wie z.B. dass das Licht im Zimmer brannte, obwohl es draussen eigentlich hell genug wäre oder die Heizung so sehr aufgedreht, dass es schon für alle zu Warm war.*

### **Methoden zur Ideensuche:**

- *Wir haben viel Diskutiert und Brainstormings gemacht um schlussendlich auf das richtige Projekt zu gelangen.*

### **Zwei TIPPS:**

- *Auch kleines kann grosses Bewirken.*
- *Aufwand muss nicht gross sein er muss gezielt sein.*

## 2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:

*Unser Projekt ist ein Sensibilisierungsprojekt.*

*Das Ziel unseres Projektes ist es den Strom Bewusster zu nutzen und sich immer wieder darauf zu achten ob man diesen Strom braucht.*

*Für dies beginnen wir mit der Gestaltung eines Flyers.*

## 2.2. Umsetzbarkeit

- *Das Projekt ist zwar nicht allzu aufwändig, und schnell Umsetzbar, doch trotzdem muss man die Richtigen Worte wählen, um die Leute zu erreichen.*

*Als wir zum Beispiel auf die Strasse gingen um die Flyer zu verteilen, hatten wir mühe Passanten anzuhalten um mit ihnen darüber zu sprechen. Nach einigen Fehlschlägen hatten wir konnten alle Flyers verteilen.*



### 3. Projektplanung

Der erste Schritt zur Projektumsetzung ist ein detaillierter **Zeit- und Aufgabenplan**.  
Dazu sind folgende Fragen zu klären:

- Was ist das Ziel deines Projektes?

*Die Leute erneut daran erinnern, auf das Strom sparen zu achten.*

- Wie viel Zeit steht dir für die Umsetzung zur Verfügung?

*Ca. 1 Monat*

- Welche Aufgaben müssen übernommen werden?

*Projektdokumentation*

*Zusammentragen von Schlüsselsätzen für den Flyer*

*Gestaltung des Flyers*

- Wer kann euch unterstützen?

*Das Internet*

*Leute mit kreativen Ideen*

- Welche Probleme / Stolpersteine können auftreten? Wer kann euch in diesem Fall weiterhelfen?

*Nicht der gleichen Meinung beim Finden des Projektes.*

- Musst du noch andere Personen von der Idee überzeugen?  
*Ja wir wollen die Leute davon überzeugen mitzumachen.*

### 3.1. Die wichtigsten Meilensteine

<i>Was</i>	<i>Termin</i>
Projektdokumentation	
Flyer gestalten/ ausdrucken	
Zusammentragen der Schlüsselsätze	
Verteilen aller Flyer	

### 3.2. Detaillierter Aufgabenplan

<i>Was</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Wer</i>	<i>Bis wann</i>
Dokumentation der Arbeit	3h	Tanya, Sophia	25.03.2016
Dokumentation Überlesen	1.5h	Alle	26.03.2016
Zusammentragen von Schlüsselsätzen	3h	Alle	24.03.2016
Gestaltung und Drucken der Flyer	3h	Florian, Carmen	25.03.2016

## 4. Konkrete Umsetzung

*Wir begannen in der Schule mit dem Zusammentragen der wichtigsten Schlüsselsätze und machten uns auch Gedanken, was wir alles auf den Flyer packen wollen.*

*Florian begann mal mit dem groben Entwurf von einem Flyer und meinte dann auch was wir alles in kleinem Masse darauf setzen könnten.*

*So machten Wir (Carmen, Sophia, Tanya) uns daran, Kleine ausschlaggebende Sätze für Florian zu kreieren. Dieser Setzte Florian dann auf den Flyer.*

*Als Florian mit dem Gestallten Beschäftigt war machten die anderen also Wir und daran die Projekt Dokumentation zu gestalten. Zu dritt kappte dies in einem zügigen Tempo.*





## 5. Berechnung

Unser Projekt lässt sich nicht genau Berechnen, den man weiss nie wieviel Leute sich Effektiv daran beteiligen und wie oft sie den Strom Bewusst sparen.

- *Sensibilisierungsprojekt: Anzahl erreichte Personen*

Wir können nicht genau sagen, wie viele Leute wir erreicht haben, sicher ist jedoch das unsere Gruppe sich in Zukunft Bewusst auf den Strom der Zukunft achten wird.

## 6. Auswertung der Projektarbeit

### 6.1. Rückblick

- *Habt Ihr eure Ziele erreicht?*  
*JA wir sind zufrieden mit unserem Projekt, denn man sieht einen Schön gestalteten Flyer der Hoffentlich viele Leute inspiriert.*
- *Konntest du das Projekt wie geplant durchführen?*  
*Wir konnten alles gut durchführen, da wir eine Gute gruppe sind, welche sich sehr für das Projekt einsetzte, auch aus dem Grund, da wir alle sehr für das sparen des Stromes sind.*
- *Mit welchen Schwierigkeiten wart ihr konfrontiert?*  
*Mit dem Finden von passenden ausschlaggebenden Bildern.*
- *Was bzw. wer hat dir geholfen?*  
*Das Internett lieferte und viele kleine Kniffs zum Täglich stromsparen.*
- *Seid ihr selber zufrieden mit eurem Projekt, bzw. mit dem was ihr erreicht habt?*  
*Wir sind sehr zufrieden, denn es ist nichts Grosses aber es kann etwas Grosses werden.*

### 6.2. Erkenntnisse

- *Welche neuen Erkenntnisse hast du durch das Projekt gewonnen?*  
*Die einten Kniffs zum Sparen des Stroms, waren uns selber nicht bewusst, also können wir sagen wir selber haben auch noch neue Dinge gelernt.*
- *Was nimmst du aus dieser Erfahrung mit für weitere Projektarbeiten?*  
*Es ist sehr wichtig, dass man eine konkrete Idee hat, und ein gutes Team hinter sich hat.*

### 6.3. Perspektiven

- *Wie geht es mit dem Projekt weiter?  
Wir denken, dass wir immer wieder solche Flyer drucken werden, und von Zeit zu Zeit wieder unter die Leute bringen.*



## **7. Literatur**

*All die Informationen die wir benötigten, haben wir vom Internet heraus gemommen.*

## Anhang

*Füge hier Anhänge ein.*

- *Flyer*



## #SAVE ENERGY

### WENIGER WIRD MEHR

#### EFFIZIENZWENDE

- **Effizienter Heizen**
- **Wiederverwendbare Taschen für den Einkauf**
- **Das Licht in nicht besetzten Räumen löschen.**



**STROMSPAREN:**

DAS LICHT IN RÄUMEN LÖSCHEN WELCHE NICHT GENUTZT WERDEN.

RADIO UND FERNSEHER NICHT UNNÖTIG LAUFEN LASSEN.

WENIGER HEIZEN-> PULLOVER ANZIEHEN (PRO GRAD SPART ES 6% HEIZKOSTEN)

STROMSPARLAMPEN NUTZEN.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL NUTZEN.



**RESTWÄRME NUTZEN:**

HERDPLATTE/BACKOFEN 5MIN

FRÜHER ABSCHALTEN

HEIZUNG HERUNTERSCHALTEN WENN  
MAN AUSSER HAUS IST.

HAUS IM SOMMER ABSCHATTEN  
ANSTATT KLIMAAANLAGE NUTZEN.

EIN KÄRZCHEN BEIM NACHTESSEN  
ANSTATT LICHT.

**INDIREKT WÄRMESPAREN:**

KEIN PLASTIKSACK, SONDERN EIN HARTPLASTIK BOXE FÜR DEN ZNÜNI VERWENDEN.

HEIMISCHE UND REGIONALE LEBENSMITTEL PRODUKTE VERWENDEN

IMMER EINE TASCHE ZUM EINKAUFEN MITNEHMEN UND WIEDER VERWENDEN.

WASSER SPAREN

